

**Kleine Anfrage Thomas Hofstetter (FDP): Gefährdung schwächerer Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer durch das Anbringen von nutzlosen Poller, welche auch noch die angespannten Finanzen unnötig belasten**

Im Manuelquartier sind an diversen Kreuzungen Poller erstellt worden. Für die Anwohner ist der Nutzen dieser Poller nicht ersichtlich. Für die Verkehrsteilnehmer ein Ärgernis, denn diese gefährden ihre Sicherheit. Vor allem die Velofahrenden werden von diesen Pollern beeinträchtigt, denn diese verengen an der schmalsten Stelle die Fahrbahn und zwar so, dass ein Auto und ein Velo nicht mehr nebeneinander Platz haben. Als Folge davon muss das Velo bremsen – sonst kracht es in den Poller oder riskiert einen Zusammenstoss (dieser Sachverhalt ist tatsächlich schon mehrmals vorgekommen). Vor allem in der Nacht oder bei Regen sind diese Poller schlecht erkennbar, da sie unvermittelt mitten auf der Velofahrbahn stehen.

An der Kreuzung Sprünglistrasse/Egghölzlistrasse sind auch zwei dieser Poller installiert worden. Diese Kreuzung wird nur spärlich befahren (Quartierstrasse), ist sehr übersichtlich, liegt in der 30er-Zone und den Anwohnern ist an dieser Stelle kein Unfall bekannt und auch ein Gefahrenpotential ist nicht ersichtlich. Mit anderen Worten: es gibt keinen vernünftigen Grund eine bauliche Veränderung an dieser Stelle vorzunehmen – insbesondere bei den aktuellen finanziellen Verhältnissen der Stadt Bern.

Weil mir die Sicherheit der Velofahrenden, aber auch die Finanzen der Stadt Bern am Herzen liegen, möchte ich den Gemeinderat bitten, nachfolgende Fragen zu beantworten:

1. Was bezweckt man mit diesen Pollern – was ist das Ziel dieser Poller? Soll damit der Fussgängerstreifen signalisiert werden – oder die Sicherheit der Fussgänger erhöht werden? Falls ja – würde mich der Aspekt Sicherheit interessieren (genau Beschreibung der zusätzlichen Sicherheit).
2. Warum wird in der Velohauptstadt die Sicherheit der Velofahrenden massiv verschlechtert? Und kann der Gemeinderat nachvollziehen, dass die Velofahrenden diese Poller als Gefährdung einstufen und diese wieder weghaben möchten?
3. Ist dem Gemeinderat bekannt, dass es seit diesen Pollern zu vermehrten Unfällen kam und wenn ja, wie gedenkt er darauf zu reagieren? Wie viele Unfälle, kritische Situationen sind an der Kreuzung Sprünglistrasse/Egghölzlistrasse in den letzten zehn Jahren vorgefallen, welche eine solche Investitionen rechtfertigen. Wer entscheidet nach welchen Kriterien, ob solche Poller errichtet werden oder nicht? Wie sehen diese Kriterien aus?
4. Was kostet es, eine einzelne Kreuzung entsprechend «umzurüsten» (Vollkosten, d.h. inkl. Interne und externe Planungs- und Projektkosten)? Wie viele Kreuzungen sind in der Zwischenzeit so «umgerüstet» worden?
5. Gibt es für die Velofahrenden und die Steuerzahlenden einen Grund zur Hoffnung, dass diese «Gefährdungs-Poller» nicht noch in anderen Quartieren realisiert werden?
6. Ist dem Gemeinderat bekannt, dass es seit diesen Pollern zu vermehrten Unfällen kam und wenn ja, wie gedenkt er darauf zu reagieren?

Bern, 22. Oktober 2020

*Erstunterzeichnende: Thomas Hofstetter*

*Mitunterzeichnende: -*